

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 2 (1884)
Heft: 81

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 9. Oktober — Berne, le 9 Octobre — Berna, li 9 Ottobre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.

Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Bern.

Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufforderung.

Laut Beschluß des Bezirksgerichtes von St. Gallen vom 29. September 1884, in Anwendung von Art. 849 u. ff. des schweiz. Obl.-R., wird der gegenwärtig unbekannt Inhaber des Kassascheines Nr. 43,430 der St. Gallischen Kantonalbank im Betrage von Fr. 507. 70, auf Elisabeth Rich nummehr verelichete Hagger ausgestellt, aufgefördert, denselben innerhalb der gesetzlichen Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten öffentlichen Aufforderung an gerechnet, dem Präsidenten des Bezirksgerichtes vorzulegen, widrigenfalls dessen Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 2. Oktober 1884.

Die Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der fünf Obligationen der schweizerischen Nordostbahn Nr. 11580 bis und mit Nr. 11584 des 4% Anleihe von Fr. 7,100,000, d. d. 1. Oktober 1860, im Betrage von je Fr. 500, auf den Inhaber lautend (ohne Coupons), oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefördert, binnen drei Jahren von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Obligationen kraftlos erklärt und neue Titel ausgestellt würden.

Zürich, den 17. Oktober 1883.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. Sekt. I. L.,

Der Gerichtschreiber:

H. Schurter.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 4. Oktober. Inhaberin der Firma **Barb. Huber-Ramsauer** in Winterthur ist Barbara Huber geb. Ramsauer von und in Winterthur, mit Zustimmung ihres Ehemannes Heinrich Huber. Natur des Geschäftes: Comestibles, Waaren- und Produktenhandel. Geschäftslokal: Grütlistraße Nr. 708. — Die Firmainhaberin erteilt Prokura an ihren Ehemann Heinrich Huber in Winterthur.

4. Oktober. Die Firma **Ferd. Weydtknecht** in Goldbach-Küsnacht ist in Folge Todes des Inhabers und Konkurses über dessen Nachlaß erloschen.

4. Oktober. *Nachbenannte Firmen sind in Folge Konkurses ihrer Inhaber erloschen:*

- 1) **Ph. Lochstampfer** in Außersihl;
- 2) **Francisco Madrenas** in Zürich;
- 3) **Chem. Fabrik von R. Matibas** in Seebach;
- 4) **Alfred Meyer** in Zürich;
- 5) **G. Oschwald, Nachfolger von Meier & Suter** in Madelsweil-Russikon;
- 6) **Heinrich Reichling** im Feld-Meilen;
- 7) **Casp. Schmid-Kundert** in Winterthur;
- 8) **F. Ullmann** in Riesbach.

4. Oktober. In Firma **Schweizerische Lokomotiv- & Maschinenfabrik** (Société Suisse pour la construction de Locomotives et de Machines) in Winterthur ist **Charles Brown** als Direktor ausgetreten; an seine Stelle ist in die Direktion eingetreten: Jules Weber von und in Winterthur,

welcher mit dem kommerziellen Direktor, Ferdinand Veith, oder dem Delegierten des leitenden Ausschusses, Karl Meyer-Furrer, die verbindliche Unterschrift für die Gesellschaft durch kollektive Zeichnung führt.

6. Oktober. Die Firma „**Wilhelm Rieser**“ in Zürich ist erloschen. Wilhelm und Max Rieser, beide von Sulzburg-Baden und wohnhaft in Riesbach, haben unter der Firma **Gebrüder Rieser** in Riesbach am 15. September 1884 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Wilhelm Rieser übernimmt. Natur des Geschäftes: Wein- und Branntweinhandlung en gros. Geschäftslokal: Mühlebachstraße 6. — Die Firma erteilt Prokura an Julius Rieser von Sulzburg-Baden, wohnhaft in Riesbach.

6. Oktober. Inhaber der Firma **H. Dowe** in Riesbach ist Heinrich Dowe von Heiden-Westphalen, wohnhaft in Riesbach. Natur des Geschäftes: Herrengarderobegeschäft. Geschäftslokal: « Industriehalle », Kreuzstraße 18.

6. Oktober. Johannes Amsler von Meilen und Gustav Wolff von Zürich, beide wohnhaft in Zürich, haben unter der Firma **Amsler & Wolff** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1884 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Advokatur und Rechtsagentur. Geschäftslokal: Rennweg 31.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1884. Berichtigung. Die Uebnahme der Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « E. Bloch » in Bern durch die Firma **M. Laemli, successeur de E. Bloch** in Bern ist irrig. (Vgl. Handelsamtsblatt Nr. 59, Pag. 527). Aktiven und Passiven der erstern Firma sind auf 1. Juli 1884 an Moriz Bloch übergegangen.

Bureau de Delémont.

2 octobre. Le chef de la maison **Wannier-Bréchet**, établie à Soyhières, est Joseph Wannier, originaire de Soyhières, domicilié au dit lieu. Genre d'affaires: Epicerie et mercerie.

4 octobre. Le chef de la maison **L. Schmolli**, établie à Delémont, est Léon Schmolli, originaire de Luxeuil, Haute-Saône, France, domicilié à Delémont. Genre d'affaires: Marchand de bétail.

4 octobre. Le chef de la maison **J. Indermaur**, établie à Courroux, est Jacques Indermaur, originaire de Rheineck (St-Gall), domicilié à Courroux. Genre de commerce: Boulangerie.

6 octobre. Le chef de la maison **Jos. Berdat**, établie à Courroux: est Joseph Berdat, originaire de Courroux, y domicilié. Genre de commerce, Epicerie, débit de pain.

6 octobre. Le chef de la maison **Constant Renaud**, dont le siège est à Glovelier, est Constant Renaud, originaire de Glovelier, y demeurant. Genre de commerce: Epicerie.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1884. 6. Oktober. Die Firma S. Karrer in Teufenthal (eingetragen im Handelsregister des Kantons Aargau, Bezirk Kulm, am 11. Juni 1883 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 10. Juli 1883) hat vor Januar 1883 in Luzern eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **S. Karrer** in Luzern. Die Vertretung der Filiale steht lediglich dem Inhaber Samuel Karrer in Teufenthal zu. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Musikdosen.

6. Oktober. Die Firma **B. Leuthold** und Schuchmann in Interlaken (eingetragen im Handelsregister in Interlaken am 18. September 1884 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 28. September 1884) hat am 18. September 1884 in Luzern ein Zweigggeschäft errichtet unter der Firma **B. Leuthold & Schuchmann** in Luzern. Die Vertretung der Firma in Luzern steht lediglich den beiden Gesellschaftern Frau Bertha Leuthold und Adolf Schuchmann zu. Natur des Geschäftes: Handel mit Bijouterie und Luxuswaaren.

6. Oktober. Die Firma **Kandid Herzog, Fürsprech**, bisher domizilirt in Münster (Firmaträger Kandid Herzog in Luzern), hat seit 27. September 1884 ihr Domizil in Luzern.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo
Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1884. 6. octobre. La maison **Eugène Clarin**, à Estavayer, est éteinte ensuite de la renonciation de son chef.

6. octobre. Le chef de la maison **Etienne Steuby**, à Estavayer, est M^r Etienne Steuby, de Barberêche et de Cordast (district du Lac), domicilié à Estavayer. Genre de commerce: Vente de matériaux de construction, pintier. Place de la Gare.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1884. 3. Oktober. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Henggeler, Hämmerli & C^o, Papierstoffabrik** in Landquart (eingetragen im Handelsregister am 20. November 1883 und publizirt im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 1. Dezember 1883) ist, durch einen zwischen den Gesellschaftern am 22. August 1884 abgeschlossenen Nachtrag zum Gesellschaftsvertrag vom 1. April 1883, *der Gesellschafter Joseph Haug von Ettingen, wohnhaft in Zizers, mit 1. Juli 1884 ausgetreten, und seine Unterschrift für dieselbe erloschen.* Die übrigen Gesellschafter Alfred Hämmerli von Lenzburg, Franz Henggeler und Adolf Henggeler, beide von Unterägeri, alle drei wohnhaft in Igis, führen das Geschäft unter unveränderter Firma fort.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud
Bureau de Moudon.

1884. 6. octobre. La maison **L. Destraz**, à Moudon, inscrite au registre du commerce en date du 21 mars 1883 et publiée dans la Feuille officielle du commerce le 9 avril suivant, *renonce au commerce de poterie*; que son genre d'industrie est restreint dès ce jour à la profession de ensorte balancier et armurier.

6. octobre. Le chef de la maison **Marie Destraz**, à Moudon, est Marie née Grandchamp, femme de Jaques-Henri Destraz, d'Essertes, domiciliée à Moudon. La prénommée Destraz est expressément autorisée par son mari dans l'exercice de son commerce. Genre de commerce: Poterie.

6. octobre. Sous la raison **Société l'Abeille, fanfare de la fabrique Junod à Lucens**, il a été fondé en 1883, une société ayant son siège à Lucens, dans le genre de celles prévues à l'art. 716 c. o. Cette société a pour but principal de cultiver la musique instrumentale et de développer chez chacun de ses membres les connaissances musicales. L'ensemble des sociétaires constitue l'assemblée générale. Les membres actifs ont seuls le droit de vote. La société se compose de membres actifs, passifs et honoraires. La société est administrée par un comité de quatre membres, nommé annuellement en janvier par l'assemblée générale. Les membres du comité sont rééligibles. Le comité se compose d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire et d'un caissier. Tout citoyen voulant faire partie de la société doit être présenté par deux membres. L'assemblée générale statue sur cette présentation par votation au bulletin secret à la majorité absolue. A son admission chaque membre paie une finance d'entrée de deux francs. Outre la finance d'entrée, les membres actifs paient une contribution mensuelle de trente à cinquante centimes ou plus, fixée par le comité. Les membres passifs paient une finance mensuelle de cinquante centimes. Les cotisations et autres finances sont affectées aux dépenses courantes de la société: achat d'instruments, etc., et à constituer un fonds de réserve. La société ne pourra contracter aucun emprunt sans l'autorisation de l'assemblée générale. Le sociétaire qui veut se retirer de la société doit l'annoncer par écrit au comité. Peut en outre être considéré comme démissionnaire le sociétaire qui aura trois absences consécutives aux répétitions ou aux assemblées de la société. Les membres démissionnaires ou exclus de la société perdent tous leurs droits à l'actif social. Les instruments de musique, cahiers, drapeau, etc., composant l'actif social, acquis ou à acquérir par la société, restent sa propriété. En cas de dissolution les instruments, cahiers, etc., seront vendus et leur produit partagé entre les sociétaires. La société est formée pour un temps illimité. Elle ne pourra se dissoudre que sur la demande et le consentement des deux tiers de ses membres. Le président actuel du comité est Louis-Edouard Junod; le vice-président Albert Guye; le secrétaire Louis Cornut, et le caissier Paul Jaques, tous à Lucens.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel
Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1884. 4. octobre. Auguste Félix, de Moudon, et Charles Dürr, de Ober-Winterthur, les deux domiciliés à la Chaux-de-Fonds, ont constitué à la Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Félix & Dürr**, une société en nom collectif, commencée le 22 septembre 1884. Genre de commerce: Exploitation de l'usine de mécanique. Bureaux: Rue du Parc, n° 41.

Bureau du Locle.

3. octobre. **Charles-Albert Montandon** et **Fritz Huguenin-Courvoisier** se sont retirés du conseil d'administration de la **Société vinicole du Locle** en cette ville. Ils ont été remplacés par: **Ulysse-Jacot Favre**, horloger au Locle, en qualité de vice-président caissier et par **Bélisaire Huguenin**, géomètre et comptable au Locle, en qualité de secrétaire de la dite société, de sorte que les trois administrateurs de la Société vinicole ayant la signature sociale sont: 1° **Gustave-James Burmann**, 2° **Ulysse Jacot-Favre**, 3° **Bélisaire Huguenin**.

Bureau de Neuchâtel.

4. octobre. Les citoyens **Désiré-Calixte Léger**, originaire de Favières (Seine-et-Marne), domicilié Boulevard Saint-Denis, n° 13, à Paris, et **Charles Bouttier**, originaire du Havre (Seine-Inférieure), domicilié 35, Rue de Londres, aussi à Paris, ont constitué, sous la raison sociale **Léger et C^o**, une société en commandite dont le siège est à Paris, Boulevard Saint-Denis, 13, avec succursale à Neuchâtel, Rue du Château, n° 1, et Rue de la Place d'Armes, n° 5. Cette société a commencé le 1^{er} juillet 1883. Le citoyen **Désiré-Calixte Léger** est associé indéfiniment responsable et le citoyen **Charles**

Bouttier associé commanditaire pour une somme de dix mille francs. Genre de commerce: Opérations de fonds publics. La société Léger et C^o a constitué pour son représentant à Neuchâtel le citoyen **Louis Coudol**, à Neuchâtel, en vertu d'une procuration du 22 mai 1884.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 2. octobre. Le chef de la maison **Jacques Jullien**, à Genève, commencée en mars 1883, est **Jacques Jullien**, de Versoix, domicilié à Genève. Genre de commerce: Fabrique d'eaux gazeuses. Bureau: 4, Place Grenus.

3. octobre. La raison **J. Metzger-Weil** (commerce de chaussures), à Genève, est radiée d'office, ensuite de la faillite du titulaire prononcée par jugement du 2. octobre 1884 et à dater du 26 septembre 1884.

6. octobre. Le chef de la maison **Brochu**, à Genève, est **Antoine Brochu**, de Ornex (Ain, France), domicilié à Genève. Genre de commerce: Boucherie. Magasin: 22, Cendrier.

6. octobre. Le chef de la maison **C. Sanguinède-Suoch**, à Genève, est depuis le 12 juillet 1884 **Madame Charlotte Pierrette Daiz**, veuve en premières noces de **Joseph Suoch**, et remariée en secondes noces et sous le régime de la séparation de biens par contrat avec **Jean dit Jules Sanguinède**, de Genève, y domiciliée. Genre de commerce: Modes. Magasin: 9, Rue du Commerce.

7. octobre. Le chef de la maison **Ernest Kaiser**, à Genève, commencée le premier septembre 1884, est **Charles Ernest Kaiser**, de Plainpalais, domicilié à Genève. Genre de commerce: Agence d'affaires. Bureau: 4, Rue de l'Université.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — InscRIPTIONS: — IScRIZIONI:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 6. Oktober. **Gottlieb Schärer**, geb. 28. Dezember 1845, Schreiner, von Hütten, wohnhaft in Zürich.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 7. Oktober 1884.

Aerztliche Visitation an der Grenze. In Abwechslung eines gegentheiligen Gesuches wird beschlossen, die ärztlichen Untersuchungen auf den Eisenbahn-, Post- und Dampfschiffstationen an der Grenze gegen Italien bis auf Weiteres aufrecht zu erhalten.

Einfuhrverbot. Gleichzeitig werden die am 4. Juli, resp. 3. September gegen Frankreich und Italien erlassenen Ein- und Durchfuhrverbote (betr. Häute, Baumwollabfälle etc. — *Die Red.*) durch Einbezug des Artikels D ä r m e ergänzt.

Post. Es wird eine neue Transportordnung für die schweizerischen Posten erlassen. — Das Postdepartement wird ermächtigt, zwischen Grono und Arvigo einen Postkurs zu errichten.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 7 octobre 1884.

Visite médicale à la frontière. Il est décidé contrairement à une demande présentée, de maintenir, jusqu'à nouvel avis, l'inspection médicale instituée dans les stations de chemins de fer, postes et bateaux à vapeur de la frontière italienne.

Interdiction relative à l'importation et au transit. En même temps, les mesures prises, le 4 juillet à l'égard de la France et le 3 septembre en ce qui concerne l'Italie, contre l'introduction et le transit de certains articles (ainsi peaux non confites, déchets de coton, etc. — *La red.*) sont complétées par l'adjonction des *boyaux* au nombre des articles sus-visés.

Postes. Un nouveau règlement de transport est adopté pour les postes suisses. — Le département fédéral des postes est autorisé à organiser un service postal entre Grono et Arvigo.

Rückruf der alten Banknoten.

Durch Beschlüsse des Bundesrathes vom 7. und 14. August 1883, 1. April und 29. Juli 1884 sind alle alten Noten der autorisirten schweizerischen Emissionsbanken, die buoni di cassa der beiden tessinischen Emissionsinstitute und die den Noten gleich geachteten Kassascheine der Solothurnischen Bank zum Rückzuge aufgerufen und es ist den Emissionsbanken untersagt, die in ihren Kassen befindlichen und ihnen eingehenden eigenen alten Noten, buoni di cassa und Kassascheine wieder auszugeben.

Die Inhaber von solchen Noten, buoni di cassa und Kassascheinen werden aufgefordert, dieselben bei der betreffenden Bank zur Einlösung vorzuweisen oder die Einlösung durch eine andere Emissionsbank vermitteln zu lassen. (Art. 21 des Banknotengesetzes.)

Bern, den 1. September 1884.

Eidg. Finanzdepartement.

Retrait des anciens billets de banque.

Ensuite des décisions du conseil fédéral des 7 et 14 août 1883, 1^{er} avril et 29 juillet 1884, tous les anciens billets des banques d'émission suisses légalement autorisées, les buoni di cassa des deux banques d'émission tessinoises et les bons de caisse considérés comme billets de la Banque de Soleure, sont appelés au retrait et il est interdit aux banques d'émission de remettre en circulation leurs propres billets anciens, buoni di cassa et bons de caisse qui se trouvent dans leurs caisses ou qui leur rentreront par la suite.

Les porteurs d'anciens billets, buoni di cassa et bons de caisse sont invités à présenter ceux-ci au remboursement aux caisses des banques qui les ont émis, ou en faire effectuer le remboursement par l'intermédiaire, d'une autre banque d'émission. (Art. 21 de la loi fédérale du 8 mars 1881.)

Berne, le 1^{er} septembre 1884.

Département fédéral des finances.

Rapport du consul suisse à Melbourne,

M. G. de Pury, pour l'année 1883—1884.

Pendant l'année dernière, le chiffre total du commerce n'a pas diminué, mais il se trouve distribué d'une manière plus égale entre les établissements en gros, les maisons nouvellement fondées ayant peu à peu attiré à elles une partie du commerce jusqu'ici concentré dans les mains d'anciens établissements.

Au moment où ces lignes sont écrites, on se plaint à juste titre et un peu partout du ralentissement des transactions et du marasme des affaires. Nous ne croyons cependant pas à un mouvement rétrograde, car les industries naturelles de la colonie sont prospères; jamais encore les produits du sol n'ont été si variés et si abondants, aussi quoique les prix du blé aient été assez bas, la récolte a-t-elle donné de beaux profits aux agriculteurs. Les quantités extraordinaires de foin, paille, pommes de terre, oignons, légumes, etc., expédiées dernièrement dans les colonies du nord, témoignent des progrès rapides que fait ici l'agriculture.

Les mines, sans être dans un état aussi brillant, n'ont cependant pas décliné comme l'année passée. Quant à l'industrie pastorale, nous croyons qu'elle n'a jamais été si florissante et il est très possible qu'elle produise encore plus en 1884 qu'en 1883. En un mot, nous considérons comme favorable l'aspect sous lequel le commerce et l'industrie se présentent; le seul moyen efficace d'améliorer encore cette situation serait une plus forte immigration.

Importations et exportations. En 1883 la valeur déclarée des objets importés en Victoria était de £ 17'713,484 et celle des objets exportés de £ 16'394,936, soit un total de £ 34'108,420 pour le commerce extérieur. L'excès des importations sur les exportations était ainsi de £ 1'318,548. Par tête de population, la valeur moyenne des importations représente £ 19. 6 s 2 d et celle des exportations £ 17. 17 s 5 d ou ensemble £ 37. 3 s 7 d. Ces chiffres sont plus élevés que ceux de la plupart des autres pays. Les derniers rapports de statistique commerciale publiés nous donnent pour le commerce extérieur de la Belgique, pays qui présente le chiffre le plus élevé, une valeur de £ 37. 19 s 2 d par personne, pour la Hollande £ 29. 15 s 4 d, pour la Grande-Bretagne £ 21. 3 d, pour la France £ 12. 7 s 7 d et pour les Etats-Unis £ 6. 13 s 3 d.

A peu près la moitié du commerce de Victoria s'est fait avec la Grande-Bretagne et un tiers environ avec les colonies voisines, surtout avec la Nouvelle Galles du Sud. En 1882 — la dernière année dont les rapports statistiques aient été publiés — les principaux articles importés étaient la laine (des colonies avoisinantes), évaluée à £ 2'734,738; le sucre et la mélasse £ 1'315,402; les cotons £ 1'048,306; les étoffes de laine £ 924,905; le bétail £ 794,486; le fer et l'acier (sans les rails de chemins de fer, etc.) £ 761,084 et l'or (avec l'or monnayé) £ 759,662.

Les principaux articles d'exportation étaient la laine pour une valeur de £ 5'902,624; l'or (avec l'or monnayé) £ 3'705,337; le blé, la farine et les biscuits £ 966,487 et le bétail £ 609,761. La valeur de ces seuls articles d'exportation représente à peu près les $\frac{7}{10}$ du commerce d'exportation total. Les articles produits ou manufacturés en Victoria étaient représentés dans l'exportation par la somme de £ 12'570,788, équivalant à £ 14. 2 s 4 d par tête de population ou à $\frac{77}{100}$ % de l'exportation totale. Les trois articles principaux compris dans ce total étaient la laine pour une valeur de £ 4'792,084; l'or (avec l'or monnayé) £ 3'589,309 et le blé, la farine et les biscuits £ 950,131.

Les *vaisseaux* entrés dans les ports de Victoria et sortis de ces ports en 1883 étaient au nombre de 4087 avec un tonnage de 2'964,331 t et avec 110,000 hommes. Le tonnage était plus considérable que dans quelque autre année précédente que se soit. Environ les $\frac{2}{3}$ des vaisseaux comprenant plus des $\frac{2}{3}$ du tonnage ont été des vapeurs, qui ont amené les $\frac{5}{6}$ des passagers.

Tous les *chemins de fer* de Victoria sont la propriété du gouvernement qui leur consacre une grande partie de son budget et les étend toutes les années davantage dans l'intérieur, pour faciliter les communications. A la fin de 1883, 1562 milles étaient ouverts au trafic dont 187 avec double voie. Le coût total de la construction de ces lignes s'élevait à £ 22'000,000 ou une moyenne d'environ £ 14,100 par mille. Les recettes cette année atteignaient la somme de £ 1'898,000 et les frais d'exploitation celle de £ 1'082,000; le revenu net de £ 816,000 équivalait à un rendement de $\frac{3}{4}$ %.

Le seul changement à mentionner dans les *droits d'entrée* est celui des spiritueux qui a été élevé de 10 s à 12 s par gallon.

Industrie. Il y a dans la colonie 143 moulins qui ont travaillé 6'397,738 boisseaux de blé et 628,116 boisseaux d'autres grains; 78 brasseries qui ont fabriqué 13'594,214 gallons de bière; 195 briqueteries et poteries qui ont fait 95'000,000 briques et de la poterie évaluée à £ 77,100; 166 tanneries, pelletteries et établissements pour laver la laine, qui ont tanné 1'674,000 peaux et cuirs, fabriqué environ 5'000,000 de livres de laine en dépeillant les peaux et lavé 7'000,000 de livres de laine; 9 manufactures de laine qui ont employé 2'035,000 livres de laine et produit 1'055,000 yards d'étoffe et de flanelle et 6000 paires de couvertures; 31 fabriques de savon et de chandelles qui ont livré 135,600 quintaux de savon et 62,000 quintaux de chandelles; 14 manufactures de tabac qui ont livré 1'345,000 livres de tabac à fumer, plus de 6'000,000 de cigares et de cigarettes et 2600 livres de tabac à priser; 7 distilleries qui ont fabriqué 228,000 gallons de spiritueux; 105 imprimeries et papeteries; 7 fabriques d'instruments de musique, etc. Le total de tous ces établissements se monte à 2612 dont 1248 emploient des machines à vapeur avec une force motrice totale de 16,612 chevaux. Ils emploient 45,698 hommes et la valeur approximative de leurs terrains, de leurs bâtiments et de leurs machines est de £ 8'519,486.

Le travail, de quelle sorte qu'il soit, est très bien rémunéré, mais malheureusement pour beaucoup de métiers, la demande est plus forte que l'offre, surtout pour les servantes et les travaux se rapportant à la construction des bâtiments; les tonneliers et les malteurs sont rares aussi dans la colonie. Pour tous les artisans et les ouvriers, les heures de travail sont au nombre de 8 par jour.

Immigration. En 1883, 66,592 personnes débarquèrent en Victoria, mais la plus grande partie ne firent qu'y passer, d'autres personnes quittèrent la colonie, de sorte que le chiffre réel des immigrants pendant l'année 1883 se monte à 11,030.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Parte non ufficiale.

Freipassabfertigung verkäuflicher Waarenmuster im internationalen Handelsverkehr. Wir veröffentlichen in Folgendem ein Résumé der diese Materie betreffenden Bestimmungen der schweizerischen Handelsverträge:

A. Handelsverkehr zwischen der Schweiz und Deutschland¹, Frankreich², Oesterreich-Ungarn³ und Italien⁴:

1) Zollpflichtige Waarenmuster, welche aus der Schweiz oder einem der obgenannten Staaten in den andern übergeführt werden, um entweder direkt oder indirekt wieder zurückzukehren, müssen, um sowohl bei ihrer Aus- als Wiedereinfuhr Zollfreiheit zu genießen, mit einem Freipaß versehen werden.

Zur Ausstellung solcher Freipässe sind ermächtigt:

a. In der Schweiz: Sämtliche Zollstätten, sowie die Niederlagshäuser an der Grenze.

b. In Deutschland: Alle Haupt- und Nebenzollämter erster Klasse, sowie andere, besonders mit Ermächtigung hiezu versehene Zollstellen. Die Abfertigung kann auch bei Zollstellen im Innern stattfinden.

c. In Frankreich, Italien und Oesterreich: Die von den Regierungen der betreffenden Staaten hiezu ermächtigten Zollbüreaux.

2) Das von den Zollstätten ausgestellte Abfertigungspapier soll enthalten:

a. Ein Verzeichniß der zur Ausfuhr bestimmten, beziehungsweise der eingebrachten Waarenmuster, der Gattung und die zur Feststellung der Identität geeigneten Merkmale derselben.

b. Den auf den Mustern haftenden Zollbetrag, sowie die Angabe, ob derselbe in Baar hinterlegt oder durch Kautions sichergestellt wurde.

c. Die Art und Weise der zollamtlichen Bezeichnung (Stempel oder Siegel).

d. Die Frist, nach deren Ablauf, soweit nicht vorher der Wiedereingang, bezw. die Wiederausfuhr der Waarenmuster nachgewiesen wird, der hinterlegte Zollbetrag der Zollkasse des betreffenden Staates verfällt, oder vom Kautionsar einverlangt werden kann. Das Maximum dieser Frist beträgt ein Jahr.

3) Der Betrag des auf den Waarenmustern haftenden Ausgangs- bezw. Eingangszolles ist bei der betreffenden Zollstätte entweder in Baar zu hinterlegen, oder hiefür Kautions zu stellen.

4) Zum Zwecke der Feststellung der Identität sollen die Muster durch Stempelabdrücke, Blei- oder andere Siegel kenntlich gemacht werden.

5) Die Wiedereinfuhr, bezw. die Wiederausfuhr darf nicht über ein anderes Zollamt als dasjenige, über welches die Ausfuhr bezw. die Einfuhr bewerkstelligt wurde, stattfinden.

6) Werden die Waarenmuster vor Ablauf der sub 2 d genannten Frist bei einem zur Abfertigung ermächtigten Bureau zum Zwecke der Wiedereinfuhr bezw. der Wiederausfuhr oder der Lagerung in ein Niederlagshaus vorgewiesen, so hat das betreffende Bureau, sofern kein Zweifel darüber waltet, daß die ein- oder auszuführenden Gegenstände mit den bei der Aus- oder Einfuhr vorgewiesenen Waaren identisch sind, den baar hinterlegten Zollbetrag zurückzuerstatten, bezw. die nöthigen Maßnahmen zur Entlastung der Bürgschaft zu treffen.

7) Die Abfertigungen haben in allen hievorigen Fällen gebührenfrei stattzufinden.

B. Spanien, Portugal, Belgien, Niederlande, Rumänien und Serbien.

Die Freipaßabfertigung von Waarenmustern ist durch nachfolgende Bestimmung gewährleistet (die Bestimmung ist theils direkt in die Handelsverträge aufgenommen, theils kann sie aus der Meistbegünstigung hergeleitet werden):

«Eingangszollpflichtige Gegenstände, welche als Muster dienen und von Handelsreisenden eingeführt werden, sind beiderseits, unter den zur Sicherung ihrer Wiederausfuhr oder Deponierung in einem Niederlagshaus erforderlichen Zollformalitäten, vorübergehend zollfrei zuzulassen.

Diese Formalitäten werden durch gegenseitige Uebereinkommen der beiden Regierungen geregelt.»

Enseignement professionnel. Nous trouvons dans le *Confédéré* de Fribourg le règlement d'organisation d'une *Ecole professionnelle préparatoire* (Handfertigkeitsschule) ouverte à Fribourg le 8 de ce mois et qui, dans l'esprit de ses trois fondateurs, doit inspirer aux jeunes élèves le goût des travaux manuels et leur former la main, en vue de les préparer à l'*Ecole professionnelle* projetée si ce premier essai réussit. L'âge d'admission est fixé entre 12 ans commencés et 15 ans accomplis. L'enseignement est gratuit; l'école fournit le matériel nécessaire et le local qui, dans la règle, sera ouvert le lundi et le vendredi de 5 à 6 $\frac{1}{2}$ heures du soir et le mercredi de 4 à 6 heures du soir. L'atelier, les établis, etc., sont installés et aménagés de telle façon que la santé des élèves ne puisse aucunement en souffrir. Les produits de l'atelier consistant principalement en jouets d'enfants, en bois, cartonnage, paille, osier, etc., seront exposés puis vendus au profit des élèves à l'époque du nouvel-an. L'enseignement pratique reposera sur des principes techniques; il sera complété par des cours théoriques portant sur les connaissances qui s'y rattachent.

Spalenkäserei der Urschweiz. Eine von Abgeordneten der Urkantone (Regierungen und landwirthschaftliche Vereine) beschickte Versammlung in Beggenried beschloß, durch einen engeren Ausschuß die Grundlage für die Errichtung einer Musterkäserei, in welcher die Herstellung von Spalenkäse betrieben würde, ermitteln zu lassen. Der Ausschuß besteht aus den Herren Durrer, Landammann von Nidwalden, Suter, Regierungsrath von Schwyz, Gamma, Regierungsrath von Uri, Mingg, Oberrichter von Obwalden.

¹ Handelsvertrag mit Deutschland vom 23. Mai 1881, Ziffer V des Schlußprotokolls.

² Handelsvertrag mit Frankreich vom 23. Februar 1882, Beilage G.

³ Handelsvertrag mit Oesterreich vom 14. Juli 1868, Schlußprotokoll Nr. 5.

⁴ Handelsvertrag mit Italien vom 22. März 1883, Art. 11 und Handelsvertrag zwischen Italien und Oesterreich vom 27. Dezember 1878, Schlußprotokoll ad Art. 10.

Fabrication du fromage dans la Suisse primitive.

Une assemblée de délégués des gouvernements et des sociétés agricoles des petits cantons réunis à Beckenried, a décidé de faire étudier par un comité restreint les voies et moyens de fonder une fromagerie modèle dans laquelle la fabrication du fromage appelé « Spalenkäse » serait exploitée. Le comité est composé de MM. Durrer, Landammann d'Unterwald-le-Bas; Suter, conseiller d'Etat de Schwyz; Gamma, conseiller d'Etat d'Uri; Mingg, membre du tribunal supérieur d'Unterwald-le-Haut.

Culture de l'osier. Il existe en Suisse un grand nombre de mauvais terrains marécageux appartenant à des communes et qui ne produisent que de la bêche utilisée comme litière. Ces terrains sont pour la plupart éminemment propres à la culture de l'osier de vannerie, mais il faut des travaux considérables pour les préparer à leur nouvelle destination. Il y a d'abord le défrichement, puis l'assainissement partiel au moyen de longues tranchées à ciel ouvert, dont on rejette les débris sur le terre-plein, enfin il y a la plantation qui ne commence à donner des résultats que la seconde année. Malheureusement les communes manquent généralement des ressources et de l'initiative nécessaires à une pareille entreprise; c'est ce que l'on a compris dans le canton de Vaud où l'on propose de créer une société qui louerait les terrains en question pour le terme de 50 ans et les livrerait à une exploitation entendue à laquelle les communes pourraient être intéressées. La création d'écoles de vannerie fait également partie de ce projet, on y transformerait les produits des osieriers en articles divers que le commerce réclame et qui nous viennent généralement de l'étranger actuellement.

Zollwesen des Auslandes. — Vereinigte Staaten von Nord-Amerika. Das Schatzamt hat folgende Zolltarifentscheide getroffen:

Oelkuchen, gequetscht, sind zollfrei.
Eisenkeile für bewegliche Eisenbahnen — Zollsatz 2 1/2 Cents für das Pfund.
Kaninchenfelle, deren Pelz zu Filzfabrikation entfettet ist — Zollsatz 20 % vom Werth.
Elfenbeinstreifen, zum Belegen von Klavier- und Orgeltasten — Zollsatz 30 % vom Werth, wie für Waaren aus Elfenbein.
Kleine Nägel, von Eisen oder Stahl, welche zur Knopffabrikation und zur Verzierung von Stahlknöpfen verwendet werden — Zollsatz 45 % vom Werth.
Glätte, sog. „rotunda stoye polish“, bestehend zur einen Hälfte aus Graphit und zur andern aus Eisenoxyd, Kiesel, Harz etc. — Zollsatz 20 % vom Werth.
Cylinderglas, unpolirt, dessen unebene Oberfläche mittelst eines patentirten Verfahrens hergestellt wird — Zollsatz 2 3/8 und 2 7/8 Cents für das Pfund, je nach der Größe.
Künstlicher Bimsstein — Zollsatz 20 % vom Werth.
Stahlplatten zum Ausziehen von Draht — Zollsatz 45 % vom Werth.
Steinkohlentheerfarben, sog. Bordeauxroth, zum Färben von Seide, Wolle und Baumwolle, sowie von Säften, Wein, Liqueur etc. — Zollsatz 35 % vom Werth.
Gesägtes Kunstschlerholz — Zollsatz 2 \$ für 1000 laufende Fuß.
Eiserne Rahmen, worauf breiter Seidenplüsch eingeht, und welche dazu dienen, den Plüsch gegen Reibung auf dem Transport zu schützen, sind nicht als zollpflichtiger Bestandteil des Marktwertes des Plüsches anzusehen.
Fruchtsaft mit einem Alkoholgehalt von 35 1/3 % — Zollsatz 2 \$ für das Gallon und 25 % vom Werth oder sofern Alkohol dem Werthe nach den Hauptbestandtheil bildet, 2 \$ für das Gallon.
Phantasiehaken, sog. Agraffen, aus Metall oder aus Holz und Metall für Damenkleider — Zollsatz 45 % vom Werth.
Baumwollene Handschuhe, mit wollenem Futter — Zollsatz 40 Cents für das Pfund und 35 % vom Werth.

Douanes étrangères. — Bulgarie. En vertu d'une loi du 24 décembre 1883, — 8 janvier 1884, les peaux brutes de gros bétail peuvent être importées dans la principauté moyennant un droit de douane ad valorem de 1 1/2 % et une taxe de 1/2 %.

Exposition universelle d'Anvers en 1885. Le gouvernement portugais a décidé de prendre part à l'exposition universelle qui se prépare pour l'année prochaine à Anvers, et, au nom du ministère de la marine, un espace de 250 mètres carrés a été pris en location dans les jardins de l'exposition pour l'érection d'un pavillon destiné à contenir une exposition coloniale que le ministère prétend organiser.

Literarisches und künstlerisches Eigenthum. Vom internationalen Kongreß zum Schutze des literarischen und künstlerischen Eigenthums, welcher am 3. d. Mts. seine Beratungen in Brüssel schloß, wurden laut «Times» folgende Beschlüsse angenommen: 1) Musikalische Werke werden hinsichtlich ihrer Veröffentlichung, Vervielfältigung und Auführung ebenso geschützt, wie literarische und künstlerische Werke. 2) Kunstwerke sollen weder fiskalischen Lasten noch zollmässigen Formalitäten unterworfen werden. 3) Der Eigentümer von Kunstwerken soll nicht berechtigt sein, diese öffentlich ohne Genehmigung des Künstlers auszustellen. 4) Das Recht der Vervielfältigung eines Werkes hat, ohne Rücksicht darauf, wem das materielle Eigenthum zustehe, einzig der Autor. Jede Reproduktion ohne die Erlaubniß des Autors bildet eine Verletzung seiner Rechte.

Mailänder Seidenkonsortium. Der deutsche Konsul in Mailand konstatirt, daß das Projekt der Formation eines Konsortiums sich nicht nur noch nicht realisiert hat, sondern vielleicht entfernter als je von der Realisirung ist. Die Ursache liege darin, daß die ehemalige Agitation günstige statistische Aufschlüsse über den Stand der ital. Seidenindustrie und den Seidenhandel zu Tage gefördert, wodurch eine mehrprozentige Preissteigerung eingetreten sei. Seitdem hätten sich diese Preise behauptet und der erhebliche Widerstand gegen das Konsortium gehe nun von den großen Mailänder Seidenfirmen selbst aus.

Einheitliche Garnnumerierung. Die österreichische Regierung soll gesonnen sein, die einheitliche Garnnumerierung auf dem Wege der Gesetzgebung einzuführen. Nach einem Gutachten der Wiener Handels- und Gewerbekammer sind bei Streichgarnen 9, bei Kammgarnen 7, bei Leinengarnen 3, bei Baumwollgarnen 2 Numerierungen üblich.

Gardinenfabrikation in Sachsen. Die «Wochenschrift für Spinnerei und Weberei» will wissen, daß in Sachsen im Laufe dieses Jahres noch 40 Stühle für die Fabrikation englischer Gardinen zur Aufstellung kommen werden.

Elsass. Anlässlich eines Vortrages in der Mülhauser industriellen Gesellschaft wurde mitgetheilt, daß die Fabrikation des Baumwollstoffs im Jahre 1876 im Elsaß eingeführt worden sei. Seither hätten die elsässischen

Druckereien schon ca. 75 Millionen Meter dieses Stoffes, im Werthe von ca. 80 Millionen Franken, zu liefern gehabt. An eine Vermehrung der Produktion dieses Artikels sei indeß nicht mehr zu denken und wende man sich daher im Oberelsaß mehr und mehr der Wollenindustrie zu.

Alle Mülhauser Fabriken sollen beabsichtigen, auf kommenden Winter die elektrische Beleuchtung einzuführen. Eine versuchsweise in Pfastadt aufgestellte, aus der Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur stammende elektrische Maschine leistete gute Dienste.

Teinture des soies. On lit dans le *Moniteur des fils et tissus*: „Depuis longtemps déjà, les teinturiers emploient les produits connus sous les noms de „pink-salt“, „corrosine“, oxymuriate d'étain, bichlorure d'étain, etc., soit des oxydes ou des chlorures d'étain. M. Savigny propose de substituer à ces produits des composés analogues à base d'arsenic. Les oxydes et chlorures d'arsenic auraient pour avantage d'être d'un prix de revient moins élevé, de donner à la soie plus de brillant et de poids, de faciliter le dévidage de l'article „cuit“ et surtout de l'article „souple“, de rendre également le tissage plus aisé. Les composés oxydés et chlorurés d'antimoine, de nickel et de cobalt se comportent de même que les sels et oxydes d'arsenic, mais jusqu'ici reviennent à un prix trop élevé pour autoriser leur substitution aux composés stanniques.“

Seidenkultur auf Ceylon. Die Opposition, welche sich ehemals auf Ceylon gegen die Seidenwurmzucht geltend machte, scheint geschwunden zu sein; denn in einigen Theilen der Insel wird die Seidenkultur nunmehr mit ziemlichem Erfolge betrieben. Man macht auch bereits Versuche, die Seidenindustrie dort einzuführen. (*American Silk Journal*.)

Erfindung. Ein deutscher Seidenweber erhielt ein Patent für die Erfindung, die Elastizität, die Dauerhaftigkeit und den Glanz der Seidenwaaren durch Imprägnirung mit Bernstein zu erhöhen. Das Verfahren hiebei ist folgendes: Ein sehr klarer, transparenter Bernstein wird so fein als möglich pulverisirt und dieses Pulver dann mit Chloroform aufgelöst, wobei ein Theil Bernstein zu zwei Theilen Chloroform verwendet wird. Nach zwei bis drei Tagen wird die Lösung von dem ungelösten Quantum abgeseigt oder ausgepresst und mittelst eines Schwammes oder einer Bürste die Seidenwaaren damit bestrichen. Das imprägnirte Fabrikat wird hierauf in den Trockenräumen getrocknet, wobei der Chloroform verdunstet, was auch im Falle geeigneter Einrichtung auf dem Wege der Destillation erreicht werden kann. Die mit Bernstein imprägnirten Seidenfabrikate werden auf ihrer Innenseite erhitzt und durch mehrmalige Manipulation erweicht, ohne daß sie dabei den ihnen durch den Bernstein gegebenen Glanz verlieren. (*American Silk Journal*.)

Rechtsprechungen. Die Versicherung ist ein Handelsgeschäft und die Versicherungsgesellschaft Kaufmann. Auch abgesehen von dem Falle des Art. 323 H.-G.-B. kann nach Art. 279 unter besonderen, nach den Grundsätzen von Treu und Glauben zu wertenden Umständen des Falls das bloße Stillschweigen der Gesellschaft bezw. ihres Vertreters eine bindende Willenserklärung (Vertragsannahme, Zusage) nach bestehender Handelsübung begründen. U. II. Zivilsen., deutsches Reichsger., 2. Februar 1883. Puchelt's Ztschr. Bd. 15, S. 444.

Die Ablieferung der Waare an den Käufer ohne vorgängige oder gleichzeitige Zahlung des Kaufpreises enthält nur dann eine Kreditirung, wenn erkennbar ist, daß der Verkäufer die Sache abgeliefert hat, weil er den Käufer für zahlungsfähig hielt und daher in einem von dem Käufer gegebenen Versprechen, nach einer gewissen Zeit den Kaufpreis zu bezahlen, genügende Sicherheit fand. U. O. L.-G. Hamburg, 19. Dez. 1883.

„Kurs“ und „Kurswerth“ bezeichnet bei Wertpapieren dasselbe, was bei Waaren im Allgemeinen der Marktpreis oder Börsenpreis genannt wird und daraus folgt, daß nicht allemal, wenn an einer Börse in der nach den dortigen Einrichtungen üblichen Weise ein Kurs notirt ist, das Papier darum wirklich zu den „Kurshabenden“ gehört, der notirte „Kurs“ wirklich den „Kurswerth“ darstellt. Gegenwärtig ist zulässig und zwar entweder dahin, daß ein anderer Preis der wahre Marktpreis sei oder dahin, daß wegen Geringfügigkeit der Umsätze ein wahrer Marktpreis des fraglichen Papiers gar nicht existirt. U. I. Civilsen., d. Reichsger. 11. April 1883. Seuff. Archiv Bd. 99, S. 821.

Télégraphes. Le câble Jamaïque-Portorico est interrompu.

Verschiedenes. Schweiz. Ende dieser Woche findet in Zürich eine vom Verein schweizerischer Geschäftsreisender veranstaltete Versammlung statt behufs Besprechung der Frage, wie das Kreditwesen in der Schweiz sanirt werden könne.

Laut „Mith“ für den schweiz. Buchdruckerbesitzer“ wird in diesem die Gründung einer Produktivgenossenschaft für Papierfabrikation behufs ausschließlicher Fabrikation von Zeitungspapier beabsichtigt.

Die Mitglieder der gewerblichen Schiedsgerichte in Genf haben sich für obligatorische, die obernöthlich-unteremmentalische Lehrerversammlung in Herzogenbuchsee für fakultative und die basellandschaftliche Lehrerversammlung gegen die Einführung des Handfertigkeitsunterrichts in den Primarschulen erklärt.

Ausland. Die erste Weizenverschiffung durch die südliche Pacificseisenbahn über New-Orleans nach Liverpool erfolgte am 1. Oktober von San Franzisko. Die verschifften Quantität belief sich auf 1000 Tonnen.

Am 9. Oktober wird in Straßburg die 18. gemeinschaftliche Sitzung der deutschen Eisenbahntarifkommission und des Ausschusses der Verkehrsinteressenten stattfinden. Aus der 14 Punkte umfassenden Tagesordnung hebt die „Ferk. Ztg.“ Folgendes hervor: Die Tarifierung von Lokomobilen, Dresch- und Saemaschinen; die Tarifierung von mechanisch gepflügtem Heu und Stroh; die Aufnahme verschiedener grober Holzwaaren in den Spezialtarif II, — die Tarifierung von Stielen aus amerikanischem Holz, — die Tarifierung von Leisten, — die Abänderung der in der 20. Kommissionssitzung über die Tarifierung der groben Holzwaaren gefaßten Beschlüsse; die Tarifierung von Weinbergspfählen; die Versetzung von groben Eisengußwaaren, unverpackt, und von Schiffsketten in den Spezialtarif II.

Der rumänische Nationalökonom Keüler-Jassy macht im „Rumänischen Lloyd“ den Vorschlag zur Gründung einer rumänischen Cerealien-Exportgesellschaft. Auch die amerikanischen Getreideproduzenten hätten sich in dieser Weise organisiert und seien aus diesem Grunde im Stande, den europäischen Getreidemarkt zu beherrschen.

Die Bürgerschaft von Bremen hat den Senat ermächtigt, beim Reiche den Antrag auf Einverleibung Bremens in das deutsche Zollgebiet zu stellen, unter dem Vorbehalt, daß der Reichstag den bereits vorgesehenen Reichsbeitrag an die Kosten des Zollanschlusses bewillige.

Die Handelskammer von Bristol hat an das britische auswärtige Amt ein Schreiben gesandt, in welchem sie erklärt, daß sie mit dem größten Alarm von der beabsichtigten Annexion des Flusses Kamerun und Batanga in Westafrika durch die deutsche Regierung gehört habe und die Regierung bitte, sich in's Mittel zu legen, um in Kamerun und Batanga für britische und deutsche Kaufleute gleiche Rechte zu sichern und sich eine Garantie dafür zu verschaffen, daß den britischen Fabrikanten keine bedrückenden Zölle auferlegt werden.

Der ständige Ausschuß des preussischen Landeseisenbahnrats tritt am 31. Oktober zusammen behufs Behandlung folgender Traktanden: Einführung ermäßigter Tarife für russisches Petroleum, für Kalksteine im rheinisch-westfälischen Verande; Aenderungen der Tarifvorschriften und Güterklassifikation im deutschen Eisenbahngüterverkehr; Entwurf eines internationalen Übereinkommens betreffend den Eisenbahnfrachtverkehr; Einführung eines ermäßigten Tarifs für Schlacken als Wegebaumaterial.

Divers. Suisse. Une assemblée convoquée par la société suisse des voyageurs de commerce se réunira à la fin de cette semaine à Zurich, dans le but de discuter les moyens de relever le crédit en Suisse.

D'après le *Bulletin de la société suisse des maîtres imprimeurs*, on agiterait dans le sein de cette association la question de créer une société coopérative de production ayant pour objet de fabriquer exclusivement le papier nécessaire à la publication des journaux.

— Les prud'hommes de Genève se sont prononcés en faveur de l'introduction obligatoire de l'enseignement des travaux manuels; les instituteurs de la Haute-Argovie et du Bas-Emmental réunis à Herzogenbuchsee appuient l'enseignement facultatif et les instituteurs de Bale-Campagne sont contre cette institution.

Exportations du district consulaire de Lyon aux Etats-Unis.

	Pendant les 9 premiers mois des années	
	1884	1883
	Fr.	Fr.
Soie grège	6'498,675. 07	4'891,586. 15
Soie, Organsins	135,075. 30	127,155. 75
Etoffes de soie et de velours	31'300,882. 22	36'627,328. 20
Rubans, taffetas et velours	495,874. 60	780,726. 15
Tulles, crêpes, gaze, dentelles		
Châles	13,618. 65	29,884. 40
Passenteries	883,567. 40	607,459. 90
Dorures et ornements d'église		
Totaux	39'827,693. 24	43'063,660. 55

(Bulletin des soies et des soieries.)

Situation de la Banque de France.

	25 septembre	2 octobre	25 septembre	2 octobre
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métall ^e	2,090,336,885	2,087,585,977	Circulation	
Portefeuille	803,713,937	864,163,547	de billets	2,814,890,305
Avances sur nautissement	293,404,331	294,958,722		2,863,937,860

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	25 septembre	2 octobre	25 septembre	2 octobre
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique	90,489,276	94,125,111	Circulation	
Portefeuille	273,084,531	279,313,422	Comptes courants	65,204,720
				70,143,027

Situation de la Banque d'Angleterre.

	25 septembre	2 octobre	25 septembre	2 octobre
	£	£	£	£
Encaisse métall ^e	22,596,158	21,799,392	Billets émis	37,491,460
Réserve de billets	12,888,760	10,411,435	Dépôts publics	6,249,424
Effets et avances	20,876,508	22,952,596	Dépôts particuliers	23,123,080
Valeurs publiques	13,725,516	13,724,895		23,533,921

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	23. September	30. September	23. September	30. September
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metalbestand	582,103,000	553,187,000	Notenumlauf	719,209,000
Wechsel	860,506,000	434,210,000	Täglich fällige	824,864,000
Effekten	24,436,090	33,351,000	Verbindlichkeiten	200,726,000
				186,483,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	23. September	30. September	23. September	30. September
	österr. fl.	österr. fl.	österr. fl.	österr. fl.
Metaltschatz	190,902,761	190,894,788	Banknotenumlauf	352,618,320
Wechsel:			Sofort fällige Ver-	363,003,520
auf das Inland	126,175,066	138,431,532	bindlichkeiten	1,049,316
auf d. Ausland	15,443,045	15,785,266		1,035,583
Lombard	26,789,000	28,602,000		

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	10 Settembre	20 Settembre	10 Settembre	20 Settembre
	L.	L.	L.	L.
Moneta metallica	243,489,455	288,687,264	Circolazione	490,725,503
Portafoglio	242,467,724	251,997,622	Conti correnti a vista	48,147,248
Fondi pubblici e titoli diversi	152,682,570	152,206,293	Conti correnti a scadenza	43,671,928
				72,412,530
				72,701,252

Werth der Einfuhr der zum Verbrauch in die Vereinigten Staaten von Amerika eingeführten zollpflichtigen Waaren und der in den nachstehend genannten Zeiträumen erhobene durchschnittliche Werthzoll.

Waaren	Während den Monaten Juni bis Dezember						Zunahme +, Abnahme -		
	Unter dem alten Gesetz			Unter dem Gesetz vom 3. März 1883			Werth der zollpflichtigen Waaren	Erhöbener Zollbetrag	Erhöbener Werthzollsatz
	1882	1883	Erhöbener Werthzollsatz	1882	1883	Erhöbener Werthzollsatz			
Alle zollpflichtigen Waaren	260'856,237	110'449,331	42,34	241'738,562	98'812,477	40,87	19'117,675	11'886,854	1,47
Zucker und Melasse	44'432,311	23'180,590	52,17	46'793,822	23'520,080	50,26	2'361,511	339,440	1,91
Eisen und Stahl und Waaren daraus	32'490,426	12'713,996	39,12	28'786,538	8'207,133	34,53	8'732,843	4'506,863	4,59
Wolle: Kammwolle	1'210,689	671,415	55,46	2'399,515	1'073,311	44,73	1'188,826	401,896	10,73
Stickwolle	135,123	67,539	50,19	615,677	267,704	43,48	490,554	199,865	6,71
Wollenwaaren	3'605,980	974,202	27,79	4'945,132	1'087,519	25,01	482,152	118,317	2,78
Baumwollenwaaren	22'400,387	14'943,626	66,71	23'128,503	15'193,291	65,70	738,115	249,665	1,01
Irdene und Porzellanwaaren	14'967,850	5'629,658	37,61	12'033,872	4'828,117	40,12	2'938,978	801,541	2,51
Seidenwaaren	19'999,119	11'738,469	58,69	21'287,064	10'615,270	49,87	1'287,945	1'123,199	8,82
Glas und Glaswaaren	4'423,146	1'896,705	42,88	2'568,283	1'438,085	55,99	1'854,958	458,670	13,11
Spirituen und Wein	4'271,305	2'827,660	54,49	3'942,765	2'206,789	55,97	328,540	120,871	1,48
Malzgetränke	5'203,625	3'706,142	71,22	2'801,525	2'632,873	93,98	2'402,100	1'078,269	22,76
	511,772	227,370	44,43	490,326	235,827	48,10	21,446	8,457	3,67

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Société générale immobilière de travaux d'utilité publique et agricole in Rom.

Der per 1. Oktober fällige Semester-Coupon von 5% Obligationen obiger Gesellschaft wird von diesem Tage an spesen- und steuerfrei mit Fr. 12. 50 an unserer Kasse eingelöst.

Ebenso sind die per 1. Oktober rückzahlbaren ausgelosten Obligationen bei uns einzuziehen.

Basler Depositen-Bank,
Aeschenvorstadt 77.

Zu verkaufen.

Ein Anwesen in einem großen industriellen Dorfe der Ostschweiz und in unmittelbarer Nähe zweier Eisenbahnstationen, sowie in geringer Entfernung von der Einmündungsstation der **Arlbergbahn** gelegen, bestehend in:

- 1) Einem geräumigen, solid erbauten Fabrikgebäude mit ausgezeichneter und konstanter Wasserkraft, ca. 80 bis 100 Pferdekräfte repräsentierend, sehr kurzer, durch starke Wührungen gesicherter, bereits kostenfreier Wasserleitung, Turbineneinrichtung und in bestem Zustande befindlichen Triebwerken.
 - 2) Einer sehr frequentirten Säge mit Turbinen und großem Holzplatze.
 - 3) Einer gut eingerichteten Mühle mit drei Mahlgängen und sämtlichen erforderlichen Putzvorrichtungen und nöthigem Inventar.
 - 4) Einem Nebengebäude bei Ziffer 1, enthaltend geräumiges Bureau, Laden und Magazinlokale, sowie schöne Stallung.
 - 5) Einem Wohnhause mit zwei Wohnungen, Garten und Pflanzboden.
 - 6) Wieswachs mit Bäumen besetzt und geräumigem freiem Platze vor dem Fabrikgebäude. Die sämtlichen Realitäten bilden ein zusammenhängendes Ganzes, das vermöge seiner günstigen Lage, der ausgezeichneten Wasserkräfte, deren außerordentlich leichter und unkostbilliger Verwerthung sich zur Errichtung eines jeden beliebigen industriellen Geschäftes von größerem Belange vortrefflich eignet.
- Gefällige Anfragen sub Chiffre **A. R.** an **Rudolf Mosse, St. Gallen**, zu richten.
2 (Mag. 1459 Z.)

PAPIERS FABRIQUÉS A LA MAIN.

Les meilleurs papiers pour **registres**, en magasin dans tous les formats courants.

Ces papiers se recommandent tout spécialement aussi pour **actions**, **obligations** et autres **titres de valeur** et peuvent être livrés avec chaque filigrane désirable par

JUCKER-WEGMANN, à Zurich.

Als **unentbehrliches Hülfsbuch** beim Wechselverkehr ist dem gesammten **Handelsstand** zu empfehlen:

Die schweizer. Wechselordnung
nach dem neuen Obligationenrecht
mit Erläuterungen von **Renward Meyer**, Fürsprecher.
Dritte Auflage. Taschen-Format. 222 Seiten. 1883.
Preis: brochirt Fr. 2. 40; elegant gebunden Fr. 3. —

Dieses Buch bietet **gründliche Belehrung** über die Natur und Bedeutung des Wechsels, eine durchaus in klarer Sprache verfaßte erschöpfende Anweisung in Allem, was man jetzt nach den Bestimmungen des **Obligationenrechts** beim Wechselverkehr zu beachten hat.

Verlag von **C. F. Prell's Buchhandlung, Luzern.**

Agence commerciale P.-E. JACOT
Hôtel-de-Ville, Locle.

Agence spéciale de renseignements sur le canton de Neuchâtel. Commission. Contentieux. Recouvrements simples et juridiques.

Makulatur.

Zu verkaufen sind schöne Zeitungs-makulaturen, 59 1/2/44 1/2 cm. Preis per 10 kg Fr. 3. Muster zur Verfügung. Frankirte Offerten unter Chiffre H. B. Nr. 70 an die Expedition des «Schweiz. Handelsamtsblatt».